

Eine ganze Reihe von Genossen forderte in der Diskussion, daß die Sprache des „Neuen Wegs“ polemischer und schärfer werden muß. Mit Darlegungen und Thesen, so betonten sie, ist das Aktionsprogramm des 33. Plenums nicht zu verwirklichen. Unser Kampf ist nur dann erfolgreich, wenn er in seinem Ergebnis zu sichtbaren Veränderungen führt, die sich sowohl in ökonomischen Erfolgen als auch in der Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins der Massen ausdrücken.

In den nächsten Wochen bereitet sich die Partei auf die Neuwahl der Leitungen vor. Genosse Alfred Neumann gab in seinem Schlußwort dafür wichtige Hinweise. Eine große Verantwortung für die Lösung der politischen und ökonomischen Fragen und für die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Partei liegt jetzt, so betonte er, in den Bezirken. Die Bezirksleitungen tragen vor allem die Verantwortung dafür, daß die Kreisleitungen mit dem noch vorhandenen Ressortgeist Schluß machen, daß sie gemeinsam mit ihrem Aktiv und den Mitarbeitern des Apparates sich zu wirklichen Kampfstäben entwickeln, die fähig sind, mit Hilfe der Grundorganisationen alle vor der Partei stehenden Aufgaben zu lösen. Es geht dabei darum, auch das letzte Parteimitglied zu einem aktiven Kämpfer für die Sache des Sozialismus zu entwickeln.

Die Parteiarbeit ist sehr vielfältig. Das drückte sich auch in der großen Zahl der Wünsche und Vorschläge aus, die in der Diskussion zur Verbesserung der Arbeit der Redaktion vorgetragen wurden. Die Genossen forderten vom „Neuen Weg“, diese Vielfältigkeit mehr zu berücksichtigen. Die Redaktion muß es jedoch verstehen, dabei immer auf die Hauptprobleme des politischen Kampfes zu orientieren. Auch dann, wenn in den Artikeln des „Neuen Wegs“ spezielle Gebiete der Parteiarbeit behandelt werden, müssen dabei immer die politischen Grundfragen richtig mitverarbeitet sein.

Wir veröffentlichen nachstehend das Referat des Chefredakteurs des „Neuen Wegs“, Genossen Geißler, Auszüge aus dem Schlußwort des Genossen Alfred Neumann, Kandidat des Politbüros, und aus den Diskussionsbeiträgen. Die Redaktion dankt allen Genossen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz beteiligten und mithalfen, den „Neuen Weg“ zu einer scharfen Waffe der Partei zu entwickeln.

Die R e d a k t i o n